

Pressemitteilung

8.365 Babys: Geburtenbilanz der OÖG bleibt stark

LINZ/OBERÖSTERREICH. 8.365 Babys verhalfen die Geburtshilfeams der OÖG-Kliniken 2020 zum Start ins Leben – damit bleibt nach 8.780 Neugeborenen im Jahr zuvor die Geburtenbilanz stark. Auffällig: die Buben hatten die Nase vorn – geboren wurden 2020 4.065 Mädchen und 4.300 Buben.

Für die Patientinnen und die Geburtshilfeams war 2020 aufgrund der Pandemie zweifelsohne ein außergewöhnlich herausforderndes Jahr. Trotz der notwendigen Beschränkungen und Regelungen für einen sicheren Krankenhausbetrieb war und ist das Klinikpersonal stets bemüht, den Start in das Leben als Familie so angenehm wie möglich zu gestalten.

Weniger Stress im Wochenbett

Für Mütter und ihre Babys zeigten sich sogar positive Auswirkungen durch das Besuchsverbot. So hat das Ausbleiben von Besuchen im Wochenbett deutlich Stress reduziert – die Mütter und ihre Kinder erholten sich dadurch besser und rascher von den Geburtsstrapazen.

Die Corona-Pandemie zeigte sich zudem noch in einem weiteren Punkt als Trendverstärker. Immer mehr Mütter wollen nach einer normal verlaufenen Geburt möglichst früh wieder nach Hause gehen, um die erste Zeit gemeinsam mit ihrem Baby im eigenen häuslichen Umfeld zu genießen. Dieser Trend hat aber schon vor Corona eingesetzt. Während die Mütter mit ihren Neugeborenen vor zehn Jahren noch durchschnittlich vier bis fünf Tage lang auf der Station nachbetreut wurden, waren es 2020 im Schnitt nur noch zwei bis drei Tage.

Linz, am 4. Jänner 2021

Bildtexte:

Bild 1: Die notwendigen Regelungen für einen sicheren Krankenhausbetrieb brachten auch etwas Positives mit sich: Durch das Besuchsverbot hat sich der Stress für die Mütter und ihre Neugeborenen deutlich reduziert: sie erholten sich besser und rascher von den Geburtsstrapazen.

Bild 2: Das letzte Baby des Jahres 2020 im Klinikum Freistadt kam am 31. Dezember 2020 kurz vor 17 Uhr zur Welt. „Max“ kommt aus Unterweißenbach – im Bild mit Hebamme Lisa Garcia.

Bild 3: Immer mehr Mütter wollen nach einer normal verlaufenen Geburt möglichst früh wieder nach Hause gehen, um die erste Zeit gemeinsam mit ihrem Baby im eigenen häuslichen Umfeld zu genießen.

Fotocredit: OÖG

Rückfragen bitte an:

Mag.^a Jutta Oberweger, Konzernpressesprecherin

Tel.: 05 055460-20400, Mobil: 0664/ 512 3815

E-Mail: jutta.oberweger@oöeg.at